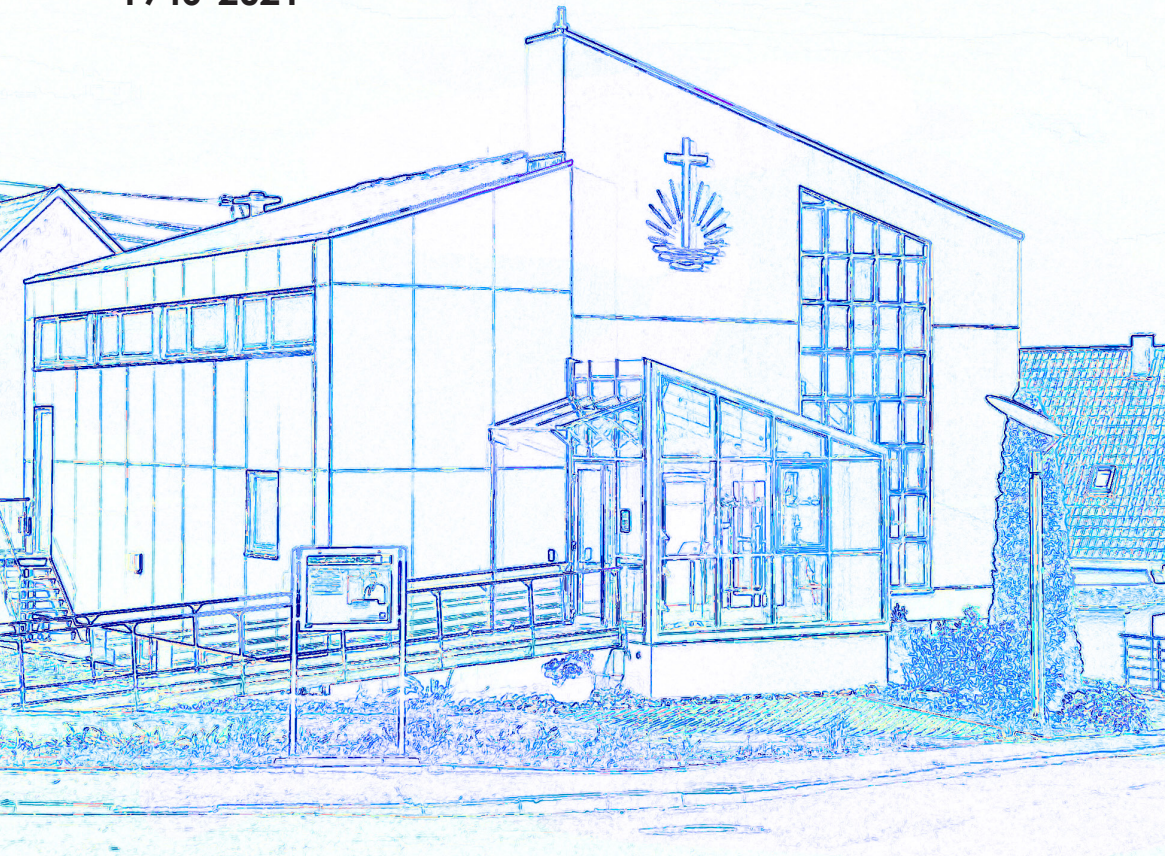




# 75 Jahre

## Neapostolische Kirche Dußlingen

1946-2021



## Grußworte

Liebe Geschwister,

mit großer Dankbarkeit feiern wir das 75. Jubiläum des Bestehens der Gemeinde Dußlingen.

75 Jahre



- in denen Gott seine Hände über die Gemeinde gehalten hat und seinen Segen schenkte
- in denen die Gemeinde das geistige Zuhause für ihre Mitglieder war
- in denen Brüder und Schwester durch ihren Einsatz das Gemeindeleben gefördert haben
- in denen ein lebendiger Glaube an Jesus Christus, an sein Opfer, seine Auferstehung und seine Wiederkunft verkündigt und gepflegt wurde
- die dankbar stimmen

Unser Dank gilt zuerst dem allmächtigen Gott. Seinem Beistand und seiner Liebe verdanken wir alles. Damit verbinden wir die Bitte, dass er weiterhin der ganzen Gemeinde seinen Segen schenken möge.

Unser Dank gilt allen, die ihren Beitrag für die Gemeinde geleistet haben und heute leisten. Allen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und so der Gemeinde auch eine Perspektive geben.

Wir schauen bei allem Zurückblicken zuversichtlich in die Zukunft. Wir erwarten das Wiederkommen unseres Herrn und tragen als Gemeinde gerne unseren Anteil in der Gesellschaft bei, dass der christliche Glaube für möglichst viele Menschen als Reichtum erfahren werden kann.

Lasst uns mit der Überzeugung, die Apostel Paulus ausgedrückt hat, in die Zukunft gehen:

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“ (Römer 8, 38, 39).

Mit herzlichen Grüßen  
euer

Martin Schnauer  
Apostel



Liebe Gemeindemitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Ihnen mit einem kleinen Grußwort zum Jubiläum anlässlich der Gründung der Neuapostolischen Kirche in Dußlingen im Jahre 1946, persönlich, aber auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde Dußlingen, gratulieren zu dürfen.

Vieles hat sich seither verändert. Kurz nach dem 2. Weltkrieg wuchs die bürgerliche Gemeinde sehr rasant an. Flüchtlinge und Vertriebene mussten untergebracht werden, Wohnraum wurde geschaffen und für viele wurde Dußlingen zur neuen Heimat. Sicher fand der eine oder die andere auch Zuflucht und Heimat bei der Neuapostolischen Kirche. Zum 01.01.2002 fusionierten die beiden Gebietskirchen Neuapostolische Kirche Baden-Württemberg und Bayern zur „Neuapostolischen Kirche Süddeutschland“. Im Jahre 2004 konnte nach sechsmonatiger Umbauzeit das Gotteshaus im Geierweg 28 wieder bezogen werden. Besonders beeindruckte mich hierbei die Eigenleistung der Dußlinger Gemeindemitglieder.

Seit nunmehr 75 Jahren prägt die neuapostolische Kirchengemeinde das Leben in unserem Ort. Die engagierten ehrenamtlichen Gemeindevorsteher und Mitglieder kümmern sich um jegliche Fragen und Sorgen. Ganz egal ob es sich um religiöse Themen oder um persönliche oder seelische Anliegen handelt, hier findet man immer ein offenes Ohr. Darüber hinaus trägt die Neuapostolische Kirche durch zahlreiche Feste und Veranstaltungen im Kirchenjahr einen großen Teil zur Gemeinschaft und zum gesellschaftlichen Leben in Dußlingen bei.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich darüber hinaus für die allzeit gute Zusammenarbeit bedanken, welche zwischen der Gemeinde und der Neuapostolischen Kirche bislang besteht.

Ich gratuliere zum Kirchenjubiläum nochmals ganz herzlich und wünsche der neuapostolischen Kirchengemeinde Dußlingen alles Gute. Ich bin überzeugt, dass sich die Kirchengemeinde auch weiterhin den Herausforderungen in der aktuellen Zeit stellen kann und auch wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Thomas Hölsch  
Bürgermeister

## Grußworte



Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Im Jahr 2021 feiert die neuapostolische Kirchengemeinde Dußlingen ihr 75-jähriges Gemeindejubiläum. Die Spanne von 75 Jahren ist eine Zeit, die sich gerade noch von unseren ältesten Mitgliedern der Gemeinde überblicken lässt; somit ist es noch keine „ferne Vergangenheit“.

Zum Gründungsdatum am 01.01.1946 waren die schrecklichen Geschehnisse um den 2. Weltkrieg noch allgegenwärtig. Und doch gab es eine gläubige Schar neuapostolischer Christen im Steinlachtal, die durch ihr Bekenntnis zum Glauben an den lebendigen Gott, seinen Sohn Jesus Christus und die Wirksamkeit des Heiligen Geistes andere Menschen "angezündet" haben, diesen Glaubensweg mitzuwandern und mitzugestalten.

Was daraus geworden ist, können wir heute in der Gegenwart und in der Rückschau betrachten. Aus den bescheidenen Anfängen ist eine stattliche Gemeinde erwachsen, die sich zunächst in einer kleinen Wohnstube versammelt hat und schließlich ein Kirchengebäude empfing, das zur ihrer „Kirche“, ja Heimat geworden ist. Eine Kirche ist schließlich kein beliebiger Versammlungsplatz, sondern ihrer Bestimmung nach ein geweihter Ort, in dem wir Gottesdienst feiern und die Größe Gottes rühmen.

Hervorzuheben ist das aktive Gemeindeleben und Miteinander, das sich durch alle Altersgruppen zieht. Dafür möchte ich von Herzen allen Gemeindegliedern danken, besonders auch denen, die sich in den vergangenen 75 Jahren so segensreich eingebracht haben und jetzt nicht mehr unter uns sind. Auch heute geht es darum, dass wir die Gegenwart Gottes lebendig durch unseren Einsatz bezeugen: Im Alltag des Lebens, in unserer Familie, in den Freundeskreisen und nicht zuletzt in unserer schönen Gemeinde Dußlingen.

Dazu wünsche ich Freude, einen tiefen Zusammenhalt und den reichen Segen unseres Gottes!

Herzlichst

Euer

Joachim Behrendt  
Gemeindevorsteher

Jugend 1980



Jugend 1984



Chor 1984



Amtsträger 1984



Gemeinde 1984



## Historie

Bereits im Jahr 1921, also vor genau 100 Jahren, wurden mit Frau Ursula Dürr und Herrn Wilhelm Vollmer die ersten beiden Dußlinger Einwohner Mitglieder der Neuapostolischen Kirche. Sie besuchten die Gottesdienste in der acht Jahre zuvor gegründeten Gemeinde in Offerdingen.



Ab 1930 fanden im Haus von Wilhelm und Berta Vollmer in der Tübinger Str. 22 regelmäßig Gottesdienste statt, welche von Amtsträgern aus der Gemeinde Offerdingen gehalten wurden. Der Gemeindegesang wurde von Berta Vollmer auf einem Harmonium begleitet. Mit Wilhelm Vollmer wurde im Jahr 1945 der erste Dußlinger als Amtsträger der Neuapostolischen Kirche gesetzt. Hierzu empfing er das Amt eines Diakonen, welches er bis zu seinem Tod im Jahr 1966 mit großer Treue und unermüdlichem Eifer ausfüllte.

### Gemeindegründung

Die zunächst kleine Schar fand in den Folgejahren regen Zulauf, so dass sie am 01. Januar 1946 zur eigenständigen Gemeinde erhoben wurde. Als Gemeindevorsteher wurde Priester Karl Münsinger aus Offerdingen gesetzt, welcher die Gemeinde schon vorher jahrelang mitbetreut hatte. Im Jahr 1949 wurde der Gemeindechor gegründet.

Die Aufgabe als Dirigent übernahm zunächst Priester Münsinger selbst. Nur kurze Zeit später hat er diese Aufgabe an den jungen Harry Kocher aus Dußlingen übertragen. Dieser diente später in verschiedenen Amtsstufen und übernahm im Jahr 1978 die Leitung des neu gegründeten Kirchenbezirks Albstadt, zu welchem bis heute auch die Gemeinde Dußlingen zählt.



Als im Jahr 1951 das Wohnzimmer der Familie Vollmer - welches bisher als Gottesdienstlokal gedient hatte - zu klein wurde, fanden die Gottesdienste in verschiedenen angemieteten Lokalen statt.



Im Jahr 1955 gab Gemeindevorsteher Münsinger seinen Auftrag als Vorsteher auf eigenen Wunsch im Alter von 56 Jahren krankheitshalber zurück.

Er diente danach weiter als Priester in der Gemeinde Offerdingen bis zu seinem Ruhestand. Zum Nachfolger als Gemeindevorsteher wurde Priester Gotthard Binder beauftragt, der seitherige Vorsteher der Gemeinde Nehren.

### Das Kirchengebäude

In die Amtszeit von Priester Binder fällt im Jahr 1957 der Neubau der ersten eigenen Kirche im Geierweg 28, mit Platz für ca. 90 Personen. Auch diese Versammlungstätte erwies sich aufgrund der Gemeindeentwicklung nach wenigen Jahren als zu klein.



So wurde das Kirchengebäude in den Jahren 1973 bis 1974 umgebaut und erweitert. Das Harmonium, welches den Gemeindegesang bisher begleitet hatte, wurde durch eine elektronische Orgel ersetzt. Während der Umbauphase besuchten die Gemeindeglieder die Gottesdienste in der Gemeinde Nehren.

Das Kirchenschiff umfasst seit dem Umbau ca. 250 Sitzplätze einschließlich der Empore.

Ein separater Raum für Kleinkinder mit ihren Eltern wurde im hinteren Teil des Kirchensaales eingerichtet. Der Jugendsaal im Untergeschoss bietet weiteren 25 Personen Platz und wird zu Unterrichtszwecken für Kinder und Jugendliche genutzt.



## Historie

### Die weitere Entwicklung bis heute



Im Jahr 1978 trat Vorsteher Gotthard Binder in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Priester Martin Lange beauftragt, um der Gemeinde künftig als Vorsteher voranzugehen. Insgesamt 26 Jahre wirkte Martin Lange überaus segensreich in dieser Aufgabe.

Mit der Ruhesetzung von Priester Martin Lange im Jahr 2004 wurde Priester Gerhard Weidner aus der Gemeinde Talheim als Gemeindevorsteher beauftragt. In das Jahr 2004 fällt ein weiterer Umbau des Kirchengebäudes im Geierweg 28. Es war von der bisherigen Bauweise nicht auf moderne und behindertengerechte Notwendigkeiten ausgerichtet. Der einzige Eingang zur Kirche war im Untergeschoss.



So musste man über eine Treppe in den eigentlichen Kirchensaal im Erdgeschoss hinaufgehen. Dieser Umstand war vor allem für ältere und behinderte Kirchenbesucher sehr beschwerlich.

Über einen Anbau an der nördlichen Stirnseite wurde ein neuer, barrierefreier Zugang von der Schönblickstraße her geschaffen, welcher heute als Haupteingang genutzt wird. Zusätzlich wurde im Untergeschoss des Anbaus eine Küche installiert.

Bemerkenswert ist, dass der Anbau überwiegend in Eigenleistung von den Gemeindemitgliedern erbracht wurde.





Nachdem Priester Gerhard Weidner am 25. Januar 2015 in den Ruhestand trat, wurde Priester Joachim Behrendt beauftragt, der Gemeinde als Vorsteher zu dienen.

Im gleichen Jahr startete eine Kooperation mit der Kirchengemeinde Nehren. Die Gottesdienste fanden dann im monatlichen Wechsel in Dußlingen oder in Nehren statt. Die Gemeinde Nehren blickt auf eine nahezu gleich lange Geschichte zurück wie die Gemeinde Dußlingen.



Auch hier fanden ab dem Jahr 1921 Gottesdienste in einer „Stubengemeinde“ statt, aus der sich in der Folgezeit eine eigenständige Gemeinde entwickelte. Zum 01. März 2020 wurden die beiden Kirchengemeinden zusammengeführt.

### Bedeutende Ereignisse/Gemeindeaktivitäten



Außergewöhnlichen Besuch bekam die Gemeinde am 09.04.1994 anlässlich des Wiederbezugs der Kirche nach einer umfangreichen Renovierung. Apostel Wolfgang Bott hielt gemeinsam mit Apostel Adam Mitas aus Südafrika einen Festgottesdienst in Dußlingen.

Zahlreiche Aktivitäten prägen das Gemeindeleben in der kirchlichen und politischen Gemeinde Dußlingen. So beteiligt sich die neuapostolische Gemeinde seit dem Jahr 2004 regelmäßig an den Dußlinger Dorffesten, die Jugend seit 2018 mit einem Verkaufsstand am Weihnachtsmarkt.



## Historie



Darüber hinaus nutzte die Gemeinde schon in früheren Jahren vor allem Feiertage, um Ausflüge zu unternehmen und auf diese Art und Weise eine besondere Gemeinschaft zu pflegen. Seit 1997 findet traditionell jedes Jahr ein Gemeindeausflug mit dem Bus statt, an welchem alle Altersgruppen teilnehmen.

Im Jahr 2004 wurde erstmals ein dreitägiger Gemeindeausflug in das Salzburger Land organisiert. In der Folgezeit unternahm die Gemeinde weitere Ausflüge über jeweils drei Tage mit Zielen in Koblenz, Passau und Dresden.

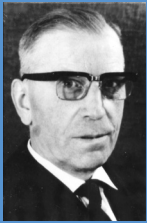


Seit 2006 unterstützt die neuapostolische Kirchengemeinde die sonntäglich angebotenen kirchlichen Veranstaltungen im Gemeindepflegehaus in Dußlingen. Dabei wechseln sich die im Ort ansässigen Kirchen regelmäßig mit der gottesdienstlichen Versorgung der Bewohner des Pflegeheims ab.

Zum Jubiläumstichtag am 01.01.2021 zählt die Gemeinde Dußlingen insgesamt 120 Mitglieder. Die seelsorgerische Betreuung erfolgt durch den Gemeindevorsteher und weiteren fünf Priestern und sechs Diakonen.



# Die Vorsteher der Gemeinde



1946-1955  
Karl Münsinger



1955-1978  
Gotthard Binder



1978-2004  
Martin Lange



2004-2015  
Gerhard Weidner



2015-heute  
Joachim Behrendt

*2004 Abend in Gollina/Salzburger Land*



*2019 bei der Wimsener Höhle*



*Abendspaß im mittleren Rheintal 2008*



*Chor im Kloster Zwiefalten 2019*



*2011 Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald*



*Dampfzugfahrt im Erzgebirge*



*Zwinger Dresden 2016*



*Kleine Stärkung zwischendurch*



*2015 im Römerschiff Lusoria Rhenana*

